

Sinnig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Derendinger

Die Entdeckung Europas

Im Jahre des Heils vierzehnhundertzweiundneunzig entdeckte der Europäer Christoph Kolumbus Amerika, das er bekanntlich für Indien hielt.

Der Beifall der Eingebornen blieb deutlich unter dem mittleren Pegelstand.

Ein halbes Jahrtausend danach entdeckten die Amerikaner Mickey Mouse und Donald Duck

Europa, das sie anscheinend für unterentwickelt hielten. Und gründeten das nach ihrem Vater benannte Euro-Disney-Land, eine Provinz des totalen Vergnügens.

Der Beifall der Eingebornen war grenzenlos, es stürzten sich ganze Völker aufs Fließband der Glücksmaschine. Und Paris, die alte Weltstadt, machte sich eine Ehre daraus, künftig ein Vorort von Euro-Disney-Land zu sein.

Tip

Willst du wissen, wie dich deine Braut nach der Hochzeit behandeln wird, dann höre zu, wie sie mit ihrem kleinen Bruder spricht. am

Kitt

Nichts verleiht Eheleuten heute ein grösseres Zusammengehörigkeitsgefühl als eine gemeinsame Steuerveranlagung. am

Äther-Blüten

Aus der Frauensendung «Mona Lisa» des ZDF gepflückt: «Der Feminismus muss unbedingt wiedergeboren werden!» Ohohr

Der praktische Tip ...

... für Ferienreisende. Heute der *Hessischen Allgemeinen* entnommen: «Statistisch erwiesen: Aus parkenden Autos, in denen keine Fotoapparate rumliegen, werden auch keine Fotoapparate geklaut.» rs

Party-Dialog

«Sind Sie verheiratet?»
«Ich hatte leider bisher nie die Chance, zu beweisen, dass ich unfähig bin, eine Ehe zu führen ...» rs

Guter Grund

«Ich bin Beamter geworden, weil ich etwas Vernünftiges tun wollte!»
«Na, dann gehen Sie doch in Pension.» rs

Happige Ladung

Aus einer Werbung in einer Zeitschrift für eine Zeitschrift: «Schon eine Seite deckt den Tagesbedarf an geistiger Anregung ...» wr

Sinnig

Mancher Unsinn ergibt, genau betrachtet – sehr wohl einen Sinn – ist aber gar nicht lustig ... rs

S C H A C H

Auflösung von Seite 30: Es folgte 1. ... Sxf3+!! 2. Lxf3 Dxb4+ und wegen 3. Kgl Dxb3+ 4. Dg2 Tel+ gab Weiss auf, 0-1.

Lösung des Bilderrätsels von Seite 30:

Wetterumschlag

Wider-Sprüche

Von Felix Renner

Sentenzen sind im allgemeinen genauso hausbacken wie das durchschnittliche Leben, auf das sie mit Fingern zeigen.

Da es weit mehr schreckliche Vereinfacher gibt als Komplizierer, ist fast ausschliesslich von den letzten die Rede.

Geistige Behinderung ist Leben mit verminderter Intelligenz. Normalität ist Minderung des Lebens mit unbehinderter Intelligenz.

Kultur:
Streichungsanfälliger Budgetposten.

Die Erde als Hoffnungsträgerin?
Wir werden's nicht mehr erleben.

«Ihr seid nun schon lange genug im gleichen Boot gesessen, doch jetzt ist es voll», sagte der Steuermann zu missliebigen Passagieren und stiess sie über Bord.

Der typische Homo novus ist der typische alte Adam.

Wir leben in einer neuen Welt:
Die Altlasten nehmen überhand.

Kultur besteht vor allem auch darin,
dass man trotz allem dafür Geld ausgibt.

Was ist sogenannter Zynismus anderes als der stets zum Scheitern verurteilte Versuch, wirkliches Geschehen sprachlich in den Griff zu bekommen?

Nachts beschläft uns unser Unbewusstes, tagsüber frönen wir einem dämmrigen Halbschlaf, und nur in seltenen Momenten erwachen wir zu einem helleren Bewusstsein.

Es kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, dass für die hochgradig chaotische Entwicklung unseres Globus hoch-effiziente menschliche Führungsstrukturen verantwortlich sind.

Ihre Kommunikation klappt wunderbar, denn sie haben sonst wenig miteinander gemein.